

Rotary verbindet!



Rotary-Meeting und Fanion-Tausch. Sie stellten und erfüllten Zielsetzungen: Distriktgovernor Blaise Matthey (RC Payerne La Broye), Präsident Francesco Walter (RC Brig) und Governor-Assistent Laurent Tornay (RC Martinach), von links.

FOTO WB

P | Am vergangenen orientierten Meeting machte Governor Blaise Matthey (Distrikt 1990, Westschweiz), begleitet von Assistent Laurent Tornay beim zurzeit von Francesco Walter präsidierten Rotary Club Brig den offiziellen Jahresbesuch.

Der Governor prüft bei dieser Gelegenheit jeweils den Status des Clubs und regt zum Dienen an der Gesellschaft und im Club selbst an. Der Besuch stellt die Verbindung der 76 Clubmitglieder mit dem neuen Governor her. Er befolgt so unmittelbar das diesjährige Rotary-Jahresmotto «Rotary verbindet die Welt», das Mark Maloney, Präsident von Rotary International, für sein Amtsjahr formuliert hat. Die Rotary-Bewegung, die weltweit 1,2 Millionen Mitglieder zählt, ist in der Tat ein weltweites Verbindungsnetz, das verschiedene internationale Projekte durchführt.

Gegen Kinderlähmung (Polio)

Die Rotary-Bewegung bekämpft seit Jahrzehnten durch Schluckimpfungen die Kinderlähmung. Sie konnte bereits in Zusammenarbeit mit Regierungen und Clubs mehr als 2,5 Milliarden Kinder impfen und sammelt im laufenden Klubjahr besonders dafür. Governor Matthey erhielt bei seinem Besuch ganz in diesem Sinne nur ein schlichtes, von den klubeigenen kochenden Mitgliedern bereitetes Sparmenü vorgesetzt, konnte aber die Differenz zu einem Normalesse als Spende in der Höhe von 2500 Franken zugunsten der Polio-Bekämpfung mitnehmen.

Mitgliedschaft und Online-Verbindung

Der Club Brig wird, wie dies Aufnahmepräsident Marcus Marienfeld darlegte, durch die Aufnahme von fünf neuen Mitgliedern, Männern und Frauen, wachsen und damit ein weiteres Anliegen

von Governor Matthey erfüllen. Die 537 Governors, die eine Woche in San Diego/USA auf ihr Amt vorbereitet wurden, befürworten, wie aus der Ansprache von Governor Matthey zu entnehmen war, heute auch eine freiere Handhabung der strikten Wochen-Präsenzpflicht. Hier sollen den Clubs mehr Kompetenzen eingeräumt werden. Den schon beruflich gestressten und ausgebuchten jungen Männern und Frauen unserer Zeit soll so ein Zugang zu Rotary spezifischer möglich werden. Sie sind natürlich alle digital online geschaltet. Ziel ist es, grundsätzlich alle Clubmitglieder auf dieser digitalen Schiene untereinander, mit der Clubleitung und auch mit dem Partnerclub Palanza-Stresa/Italien und den Clubs in aller Welt zu verbinden und so dem Jahresmotto «Rotary connects the world» volle Verwirklichung zu verschaffen. Der Rotary Club Brig, der in Dr. Urs Geissbühler einen auch auf Dis-

triktsebene tätigen Informatiker besitzt, verzeichnet auch in diesem Tätigkeitsfeld zur Zufriedenheit des Governors und seines Assistenten einen guten Stand. Dieser wird durch verschiedene weitere soziale Engagements aufgewertet. ag.

WB,
23.10.2019